Pfarr BLATT

Erscheint alle drei Wochen

Steinen St.Jakob

24. Januar 2026 27. Jahrgang/Nr. 2

Hoch verehrti Maschgradä und Musikantä, Mitbürger, Gescht und guäti Bekanntä.

Ja, im Stauffacherdorf nüsseln die Maschgraden auf den Absätzen. Mit dem Talibasch und dem Välädi feiern wir die Fasnacht vom 1. Fasnachtstag Mitte Januar, der Tagwach am Güdelmontag bis zum Underä Machä am Güdeldienstag.

«Üsi Fasnacht freut halt Gross und Chli, darum isch au eister alles debii»

25. Jan. 2026, 10:00 - 16:00

Kreativtag im Hard Rott Cafe

14. Feb. 2026, 15:00

Jubiläumsanlass 90 Jahre Negusgesellschaft

Was für ein denkwürdiger Moment, wenn die Steiner Maschgraden im Kaiserreich Addis-a-Seeba dem Kaiser und all seinen Zuschauern die Ehre erweisen.

aus «https://www.steinerfasnacht.ch/

☺ AKTUELLE FRAGEN UND BEWEGUNGEN - WAS SICH IN UNSERER WELT UND KIRCHE SO ERGIBT ☺

Ein geistliches Wort – Aus «Direktorium Spirituale der Diözese Regensburg – Januar 2026

Das Evangelium verlangt Antworten in täglich erneuerter Gestalt

Auch im neuen Jahr werden wir als Christinnen und Christen herausgefordert sein, das Evangelium zu leben und ihm nach unseren Möglichkeiten Gestalt zu verleihen. Mögen uns die folgenden Worte von Madeleine Delbrêl (1904-1964) ermutigen, zu sehen und zu begreifen, was nötig ist:
„Der Schallraum, den das Wort des Herrn von uns fordert, ist unser „Heute“: die Umstände unseres Alltags und die Bedürfnisse unseres Nächsten; die Ereignisse und Forderungen des Evangeliums, die von uns stets dieselben Antworten verlangen, aber in einer täglich erneuerten Gestalt.

Wir können nicht ausserhalb von Raum und Zeit aus dem Wort des Herrn heraushören, was er heute von uns will. Unser Beitrag besteht darin, heute, in der heutigen Welt und in der heutigen Zeit darauf zu lauschen, was der Herr seit jeher für heute von uns will, für die heute lebenden Menschen, für unseren heutigen Nächsten, und dafür zu beten, dass wir sehen und begreifen.

Dass wir sehen und begreifen können, ist das Werk des Heiligen Geistes. Er ist es, der in uns und durch uns das Angesicht der Erde erneuern kann, wenn wir für ihn offen, verfügbar und lenkbar sind.

Er allein kann es fügen, dass der Wille Gottes für unsere Sinne ein Licht wird, dass er Liebe in unseren Herzen ist. Unaufhörlich geschieht es, dass durch den Heiligen Geist, das Wort Fleisch wird, dass das Wort Gottes in uns Fleisch wird.“

Leo XIV., 70 Jahre jung, kniete nach den Worten "Diese Heiligen Pforte schliesst sich, aber die Pforte deiner Gnade schliesst sich nicht" auf der Türschwelle nieder, verharrte kurz in Stille, erhob sich und zog, die Flügel des Portals zu, das während des Heiligen Jahres 33,5 Millionen Menschen durchschritten hatten.

Viele Kardinäle aus aller Welt vor Ort
An sie erinnerte der Papst auch in seiner Predigt. "Wer waren sie und was hat sie bewegt? Die Frage nach der geistlichen Suche unserer Zeitgenossen, die viel reichhaltiger ist, als wir es vielleicht begreifen können, stellt sich uns zum Ende des Heiligen Jahres mit besonderem Ernst", so Leo XIV. unter den Augen und Ohren ungewöhnlich vieler seiner 245 Kardinäle. "Millionen von ihnen haben die Schwelle der Kirche überschritten. Was haben sie gefunden? Welche Herzen, welche Aufmerksamkeit, welche Resonanz?"

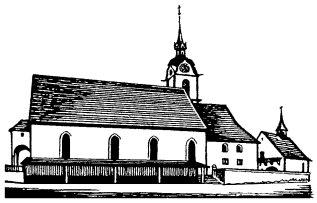
Um dann mit Fragen fortzufahren, denen sich die katholische Kirche im gerade begonnenen zweiten Quartal des 21. Jahrhunderts stellen sollte: "Gibt es Leben in unserer Kirche? Gibt es Raum für das, was entsteht? Lieben und verkünden wir einen Gott, der Menschen wieder auf den Weg zurückbringt?"

Die Kirche solle eine Gemeinschaft der Hoffnung sein, in der sich eine "Geschichte des Lebens ereignet", forderte der Papst. "Heilige Stätten wie die Kathedralen, Basiliken und Wallfahrtsorte, die zu Zielen von Heilig-Jahr-Wallfahrten geworden sind, müssen den Duft des Lebens verbreiten, den unauslöschlichen Eindruck, dass eine neue Welt begonnen hat."

Entstellte Wirtschaft, grenzenloser Profit
Christen sollten sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen, wiederholte Leo zentrale Forderungen seines bislang achtmonatigen Pontifikats. "Um uns herum versucht eine entstellte Wirtschaft, aus allem Profit zu schlagen", so der erste in den USA geborene Papst. "Der Markt macht sogar aus dem menschlichen Verlangen zu suchen, zu reisen, neu anzufangen, ein Geschäft."

Er frage sich, ob das Hl. Jahr die Menschen gelehrt habe, jener Art von Effizienz zu entfliehen, die alles auf ein Produkt, den Menschen auf einen Konsumenten reduziere. "Werden wir nach diesem Jahr besser in der Lage sein, im Besucher einen Pilger, im Unbekannten einen Suchenden, im Fernen einen Nächsten, im Anderen einen Weggefährten zu erkennen?", warb der Papst für Mitmenschlichkeit und Offenheit auch Fremden gegenüber.

Kirchen nicht zu Denkmälern degradieren
In diesem Sinne sollten die Christen "Pilger der Hoffnung" bleiben, zitierte er noch einmal das Motto des Heiligen Jahres. "Wenn wir unsere Kirchen nicht zu Denkmälern degradieren, wenn unsere Gemeinschaften Heimat sind, wenn wir gemeinsam den Verlockungen der Mächtigen widerstehen, dann werden wir die Generation der Morgenröte sein", schloss er in jenem poetischen Ton, den er schon bei den Gottesdiensten in den Weihnachtstagen angeschlagen hatte.



Pfarrei St. Jakob Steinen

Rossbergstrasse 1

MITTEILUNGEN DER PFARREI / NEWS / INFOS AUS WELT UND KIRCHE

Don Bosco – den Patron der Jungwacht und des Jugendtreffs feiern wir am 31./1. Januar/Februar
in den Sonntagsmessen mit dem bekannten Don-Bosco-Lied, da am folgenden Sonntag kurz nach dem 31. Don-Bosco-Januartag MARIÄ LICHTMESS bzw. Darstellung Jesu im Tempel. Jahrhundertelag bis zur Liturgiereform lang war es sozusagen das Schlussfest der ausklingenden Weihnachtszeit.
Interessant ist das Faktum, dass die lutherische Kirche weltweit gemäss unserer alten Liturgie diese Sonntage mit «Der 1…2….3. Sonntag nach Epiphanie» bezeichnet wurde und wird.

Am Montag Mariä Lichtmess werden Kerzen fürs neue Jahr gesegnet, wobei die Altarkerzen einen bestimmten %-satz aus echtem Bienenwachs gegossen sein müssen, was bedeutet: **»Für den Altar, somit zur Ehre Gottes nur das Beste!»**
Legen Sie die auf Montag früh zu weihenden Kerzen verpackt bzw. angeschrieben auf den Josefsaltar, nicht das Andere meinen, sie könnten sich da bedienen, was auch schon geschehen sei… Diese Kerzen sollen und mögen auch für den Gebrauch zuhause nicht nur äusserlich das Dunkel vertreiben, sondern auch im Innen- und Zusammenleben eine Stimmung und Gnade verbreiten, die froh und vertrauensvoll stimmt – auf dem Glaubensweg durch das Ungewisse dieser Weltzeit und den möglichen Schicksalsschlägen.

Den Agathatag feiern wir am 5. Februar Agathatag mit der Feuerwehr und am Samstag, 7. Februar und zwar auf Wunsch um 17.00 Uhr!
Auch da lege man das zu segnende Brot auf den Josefsaltar! - **In der Bäckerei werden nur die Agatharingli gesegnet,** sodass niemand **zu einem gesegneten Brot gezwungen wird, der/die das nicht will. Denn Gesegnetes darf man grundsätzlich nicht verkaufen.** Sonst kommen wir wieder in den Streit, welcher die Reformation mit-auslöste. **Damit ist klar, wem der Segen etwas bedeutet, möge auch zur Kirche finden!**

Im Gottesdienstplan können Sie ersehen, wann der Blasiussegen erteilt wird,
grundsätzlich nach den Sonntagsmessen. Ich möchte die Erwachsenen bitten, die zu einer Schulmesse – wie am Agathatag – kommen, dass zuerst alle Schüler den Segen empfangen können, damit die Messfeier kein «Gehetze» gibt, da die Schüler pünktlich im Klassenzimmer sein müssen.

Ostern ist das grösste Fest der Christenheit, die Feierlichkeiten dazu sind im Vatikan besonders groß und wichtig. Zuvor kommt die Fastenzeit, und die wird Leo XIV. nun zum ersten Mal als Papst begehen.

Vatikanstadt (kath.net/KAP) Neuer Papst, alte Rituale: Zum ersten Mal wird Leo XIV. als Kirchenoberhaupt das grösste Fest der Christenheit begehen. Der Vatikan veröffentlichte am Freitag die Termine der Feiern mit Leo XIV. für die kommenden Wochen und für die Zeit vor Ostern.
Am 25. Jänner wird er in der Basilika Sankt Paul vor den Mauern eine Vesper zum Abschluss der 59. Gebetswoche für die Einheit der Christen leiten. Eine Woche später, zum Fest Mariä Lichtmess am 2. Februar, steht er im Petersdom einer heiligen Messe vor. Zu diesem Gottesdienst werden zahlreiche Ordensleute erwartet. (Kath.net.ch)

Es ist gute Tradition, dass Päpste zum Fest Taufe des Herrn Kinder taufen - für den neuen Papst Leo XIV. war es diesen Sonntag das erste Mal. In der sixtinischen Kapelle war er am 8. Mai 2025 zum neuen Papst gewählt worden. Nun spendete Papst Leo an eben diesem Ort bei der feierlichen Messe das Taufsakrament dem Nachwuchs von Vatikanangestellten **- acht Mädchen und zwölf Jungen waren es. In seiner Predigt warb der Papst auch explizit für die Kindstaufe: „Die Kinder, die ihr jetzt in den Armen haltet, sind zu neuen Geschöpfen geworden. So wie sie von euch Eltern das Leben empfangen haben, so empfangen sie nun auch den Sinn, es zu leben: den Glauben.** Wenn wir wissen, dass etwas gut und wichtig ist, suchen wir es sofort für diejenigen, die wir lieben. Wer von uns würde Neugeborene ohne Kleidung oder Nahrung zurücklassen, in der Hoffnung, dass sie als Erwachsene selbst entscheiden, wie sie sich kleiden und was sie essen wollen? **Meine Lieben, wenn Nahrung und Kleidung zum Leben notwendig sind, dann ist der Glaube mehr als notwendig, denn mit Gott findet das Leben Erlösung."**

Pfarrer Ruedi Nussbaumer Natel 079 208 00 09
pfarramt@pfarrei-steinen.ch
Don Marjan Uka Kaplanei 076 843 05 03
marjan.uka@kath-arth-goldau.ch
Sekretariat Melanie Heinzer Pfarramt 041 832 13 28
sekretariat@pfarrei-steinen.ch
www.pfarrei-steinen.ch

Katechetinnen Brigitte Gerlach Natel 079 680 80 54
Fabienne Gerlach Natel 079 622 99 20
(Vertretung von Rebekka Schelbert)
Sigrist Alexander Steiner Natel 079 893 60 50
Hilfssigrist/-in Rolf Messerli Tel. 041 832 21 66
Theresia Guzek Tel. 041 832 16 51
sakristan@pfarrei-steinen.ch

Gottesdienstordnung

Samstag, 24. Januar - Hl. Franz von Sales
15.20 Abendrosenkranz
16.00 Abendmesse / Dreissigster Marco Reichlin
1. Stiftmesse für Walter Schibig-Inderbitzin
Stiftmesse Ungenannt / Stiftmesse für Maria und Meinrad Beeler-Kennel (letztmals)

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS, 25. JANUAR 2026
Bekehrung Pauli / Opfer: Caritasfonds Urschweiz
07.45 Psalter für Bischof/Bistum, um Frieden! (auch Montag, Dienstag, Freitag um 7.45 i. d. Kirche; Mittwoch u. Donnerstag um 06.00 im Pfarrsäli)
09.20 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit
10.00 HAUPTGOTTESDIENST (Kaffeetreff)
11.00 Taufe von Ron Inderbitzin
18.00 Andacht um kirchl. Berufungen (Klosterkapelle)
19.30 Hl. Abendmesse

Montag, 26.1. - Hl.Timotheus+Titus, Apostelschüler
09.00 Wochengedächtnis
18.00 Abendrosenkranz (werktags)

Dienstag, 27.1. - Hl. Angela Merici, Ordensgründerin
15.00 Anbetung / Schulmesse der 3.-4. Klasse

Mittwoch, 28.1. - Hl. Thomas v.Aquin, Kirchenlehrer
07.30 Schulmesse der 5. u. 6. Kl. / Anbetung bis 08.30

Donnerstag, 29. Januar
07.30 Schulmesse 1.-3. Sek/Real
17.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe
17.30 u. 18.30 Rosenkranz/ab 19.00: Beichtgelegenh.
19.20 Kommunionspendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 30. Eusebius, Einsiedler (Viktorsberg)
09.15 Klosterkapelle: Kleiner Psalter / Hl. Messe
15.00 Anbetung / Schulmesse der 2. Klasse

Samstag, 31.Jan. - Hl.Don Bosco, Jugendseelsorg
15.20 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit
16.00 VORABENDMESSE

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS - 1. FEBRUAR 2026
Opfer: Jugendarbeit der Pfarrei (Don-Bosco-Opfer)
06.45 Psalter für Bischof/Bistum, um Frieden (s. 24.1.)
08.20 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit
10.00 HAUPTMESSE / Blasiussegen!
18.00 Andacht um kirchl. Berufungen (Klosterkapelle)
19.30 Hl. Abendmesse / Blasiussegen!

MONTAG – 2. FEBR 26 – FEST MARIÄ LICHTMESS
Tag des geweihten Lebens
09.00 Wochengedächtnis / Friedhofbesuch
18.00 Abendrosenkranz (werktags)

Dienstag, 3. Februar – Hl. Blasius; Hl. Ansgar
15.00 Anbetung / Schulmesse der 3.-4. Klasse

Mittwoch, 4. Februar - Hl. Rabanus Maurus
07.30 Schulmesse der 5.+6. Kl. / „missa de angelis“
Anbetung bis 08.30

Donnerstag, 5. Febr. - Hl. Agatha (Brotsegnung)
07.30 Schulmesse der 1.-3.Sek/Real
16.00 Grosser Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe
17.30 2. Rosenkranz / Beichtgelegenh. nur bis 18.30
18.25 3. Rk / Krankenheilungsgebet(Handauflegung)
19.00 Hl. Messe / Lichterprozession (Lourdeslied)

Herz-Jesu-Freitag, 6.2. –Hl.Paul Micki u.Gefährten
09.15 Klosterkapelle: Kl. Psalter / Hl. Messe
15.00 Anbetung / 15.15 Schulmesse der 2. Klasse
15.45!! Kleinkinderfeier mit Blasius- u. Brotsegen
19.00 Beichtgelegenheit (Herz-Jesu-Freitag)
19.30 Sühnestunde mit Kommunionspendung

Samstag, 7. Februar
16.15 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit
17.00 ! FEUERWEHR ! - ab 16.45 Blasiussegen!
Gedächtnis der Feuerwehr für ihre verstorbenen Kameraden
Gedächtnis der Herz-Mariä-Bruderschaft

5. SONNTAG - 8. FEB. - Hl. Hieronimus Ämiliani und Hl. Josefine Bakhita, Jungfrau
Opfer: Priesterkandidatenboom Heiligenkreuz/Wien
07.45 Psalter für Bischof/Bistum,um Frieden(s.24.1.)
09.20 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit
10.00 HAUPTMESSE
11.00 KURZE KINDER- UND FAMILIENMESSE
Stiftmesse Schuler-Deck Marie
Wer sich bis Samstag früh angemeldet hat fürs Zmittag ist herzlich eingeladen.
18.00 Andacht um kirchl. Berufungen (Klosterkap.)
19.30 Hl. Abendmesse

Montag, 9. Februar
09.00 Wochengedächtnis
18.00 Abendrosenkranz (werktags)

Dienstag, 10. Februar – Hl. Scholastika
09.00 Müttermesse «Er lebe hoch»
15.00 Anbetung / Schulmesse der 3.+.4. Klasse

Mittwoch, 11. Febr. - Gedenktag unserer Lieben Frau in Lourdes, Welttag der Kranken
07.30 Schulmesse der 5. + 6.Kl. / Anbetung bis 08.30

Donnerstag, 12. Februar
09.00 Hl. Messe (Schulmesse entfällt)
17.00 Gebetsabend um Priester- u. Ordensberufe
17.30 und 18.30 Rosenkranz, Stille, Beichtgelegenh.
19.20 Komm.spendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 13. Februar – Hl. Cyrill und Methodius; Schutzpatrone Europas
09.15 Klosterkapelle: Kl. Psalter / Hl. Messe
15.00 Anbetung / Sühnestunde bis 16.00 Uhr